

# Was vorstellbar ist, ist auch machbar

Kreative Köpfe in Tauberbischofsheim: 31 Schüler stellen bei Auftaktveranstaltung ihre 21 Ideen vor

**Was vorstellbar ist – ist auch machbar. Getreu dieses Leitsatzes von Albert Einstein wollen die jungen Teilnehmer des Wettbewerbs „Kreative Köpfe“ ihre Ideen und Erfindungen verwirklichen.**

UWE BÜTTNER

**Tauberbischofsheim.** 70 Ideen – so viele wie noch nie – haben Schülern aus der Region Tauberbischofsheim beim Erfinderwettbewerb „Kreative Köpfe“ eingereicht. Bei der Auftaktveranstaltung am Donnerstagabend im Technologie- und Gründerzentrum stellten 31 Schüler ihre 21 Ideen vor. Neu in diesem Jahr ist, dass sieben Teams mit jeweils mit jeweils zwei Projekten zur Auswahl mit dabei sind.

Nach der musikalischen Eröffnung durch Gregor Wehbrecht vom Matthias-Grünwald-Gymnasium begrüßte Sabine Oberst, die Geschäftsführerin der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim, zum neunten

Wettbewerb der Kreativen Köpfe Region Tauberbischofsheim.

Projektleiterin Iris Lange-Schmalz bedankte sich bei den Förderern, den Lehrern, dem Juroren und den Partnern, die den Wettbewerb zu dem gemacht haben, was er heute ist. In den letzten Monaten haben sich die Schüler die Zeit genommen, ihre Gedankenblitze fest-

## In die faszinierende Welt der Erfinder eintauchen

zuhalten und konkrete Ideen zu formulieren. Jetzt ist die Zeit gekommen, um in die faszinierende Welt der Erfinder einzutauchen.

Der Juryleiter Professor Dr. Peter Gschwendner stellte die Projekte vor. Die Ideen von 14 Teams liegen nun vor. Er wünschte den Teilnehmern viel Erfolg aber auch viel Spaß bei der Umsetzung der Projekte. Im Anschluss wandte sich Projektleiterin Iris Lange-Schmalz nochmals an die Schüler: „Die nächsten drei



Die „Kreativen Köpfe 2015“ Tauberbischofsheim starten in die Projektphase: Gemeinsam mit ihren Partnerunternehmen wollen sie ihre Ideen umsetzen. Fotos: Uwe Büttner



Ferdinand Bornemann, Lucas Riedmair, Marcel Bohnet und Fabian Kühnel von der Grund- und Werkrealschule Lauda stellen ihr Projekt „Einkaufswagen für Kleinwüchsige und kleine Menschen“ am Stand der Firma Weinig vor.

Monate werden für euch aufregend sein. Ihr werdet Schritt für Schritt das zunächst unmöglich erscheinende möglichst machen. Auch wenn ihr einmal glaubt, dass euer Projekt zu scheitern drohe, dann denkt an das diesjährige Motto, die Worte von Albert Einstein: ‚Was vorstellbar ist, ist auch machbar.‘“

Nun haben die Kreativen Köpfe drei Monate Zeit, ihre Ideen zu realisieren. Zur Unterstützung findet am 22. und 23. Mai im Matthias-Grünwald-Gymnasium ein zweitägiges Präsentationstraining statt. Die Jury-sitzung mit den Juroren ist vom 26. Juni bis zum 27. Juni in der VS in Tauberbischofsheim. Der Tag mit der Preisverleihung und der Vorstellung

der realisierten Projekte wird in der Alten Füllerei der Distelhäuser Brauerei am 16. Juli stattfinden.

### Die Ideen der Kreativen Köpfe:

Chiara Raimondo, Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen (Selbstarbeitender Spaten oder Handliches Bügeleisen – nie mehr Bügeln mit Bügelbrett, Jessie Schlachter und Lara Deinert, Schulverbund Riemenschneider-Realschule und Pestalozzi-Werkrealschule Tauberbischofsheim (Automatisches Katzenklo oder Nicht-Beschummel-Ball), Ferdinand Bornemann, Lucas Riedmair, Marcel Bohnet, Fabian Kühnel, Grund- und Werkrealschule Lauda (Einkaufswagen für Kleinwüchsige und kleine Menschen), Vanessa Spörer, Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium (Fluoreszierendes Schloss), Julia Höhle und Fabian Völker, Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda (Breiten- und Höhenverstellbare Schneeschaufel oder Revolutionärer Schultisch), Michael Kinzie, Lukas Kleiner und Paul Stückert, Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofs-

heim (Simple Find oder Wechselzirkel), Cianluca Grillini, Jonas Evis, Lars Fuchs und Stefan Evis, Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim (Automatischer Grill oder solarbetriebene Mütze/Cappi), Annika Zegowitz und Luis Thoma, Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim (Getränkekühler), Raphael Steinam und Aaron Geiger, Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim (Der witterungsbedingte Rollator), Paula Wulf, Ann-Kathrin Schimek und Alicia Höpfl, Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim (intelligente Pillenbox oder Ampelsystem für wenig genutzte Bushaltestellen), Klemens Kronhofmann, Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium (Behaltbare Handyhülle), Raffaella de Pascali und Pauline Hamann, Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim (Formina Tagliapizza), Cora Bitdorf, Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim (Der intelligente Schreibtisch oder Mythos Lüfter), Marvin Leber und Julian Retzbach, Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda (innovatives Posaunenständerdesign).

## Ebner: „TTIP darf so nicht kommen“

Politisches Gespräch in der Klosterscheuer

**Der grüne Bundestagsabgeordnete Harald Ebner sprach in Schäftersheim über die Freihandelsabkommen. Er plädiert für neue Verhandlungen.**

**Main-Tauber-Kreis.** Harald Ebner, grüner Bundestagsabgeordneter aus dem Kreis Schwäbisch Hall und Obmann seiner Fraktion im Bundestagsausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, berichtete am Montag in der Klosterscheuer in Schäftersheim über die Auswirkungen der Freihandelsabkommen Ceta und TTIP mit Kanada und den USA. Ebner, der Sprecher für Gentechnik- und Bioökonomiepolitik seiner Fraktion ist, befürchtet, dass diese Abkommen zum Einfallstor für die Agrogentechnik in Europa werden.

„Über 80 Prozent der Deutschen wollen keine gentechnisch veränderten Lebensmittel“, zitierte Harald Ebner repräsentative Meinungsumfragen. Das Instrument der nationalen Anbauverbote für Genmais sei Augenwischerei, so Harald Ebner, weil sie in zwei Stufen erfolgen müssten. Die erste und einzig rechtssichere Stufe fordere, dass die Herstellerfirma dem Verbot zustimmt. Verbote ein Staat trotz fehlender Zustimmung den Mais, drohen Klagen und Schadenersatzforderungen.

In den Freihandelsabkommen sollen Handelschranken zwischen Europa und Nordamerika abgebaut werden. Dabei gehe es keineswegs darum, dass diese Staaten die höhe-

ren europäischen Standards übernehmen. „Ziel ist nicht der Aufbau, sondern der Abbau von Standards“, beschrieb Ebner das Funktionsprinzip der Vertragswerke. Während in Europa das Vorsorgeprinzip angewandt werde und der Staat bei befürchtigtem Risiko die Zulassung verweigere, gelte in Amerika das Haftungsprinzip. Das kehre die Beweislast um und lade sie auf die Schultern der Betroffenen statt der Verursacher.

Eine Kennzeichnungspflicht für gentechnisch veränderte Lebensmittel werde von den USA abgelehnt, weil sie zu Recht befürchteten, dass diese in Europa nicht gekauft würden. Das von der Exportindustrie gewünschte TTIP-Abkommen sei „nicht ohne nennenswerte Zugeständnisse in der Agrarpolitik denkbar“, ist Harald Ebner überzeugt. Das sei ihm in den USA von Senatoren, dem US-Landwirtschaftsminister sowie dem Handelsbeauftragten der USA bestätigt worden. Hormonfleisch, Klontfleisch und Gentechnik komme damit nach heutigem Kenntnisstand auch nach Deutschland. Verlierer sei die Landwirtschaft. Qualitätsanbieter verlören, weil ihre Qualität nicht mehr geschützt werde. Als Fazit hielt Ebner fest: „TTIP darf so nicht kommen.“ Er plädierte für neue Verhandlungen mit einem neuen Mandat und dem Ziel, das europäische Vorsorgeprinzip durchzusetzen und unsere Sozial-, Umwelt- und Verbraucherschutz-Standards zu sichern. gmgh

## Flugzeug bricht nach links aus

**Giebelstadt.** Trotz bester Sicht- und Wetterverhältnisse ist dem Pilot eines Ultraleichtflugzeugs am Mittwochnachmittag die Landung missglückt. Der Mann blieb unverletzt, an Flugzeug und Landebahn entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt 16 000 Euro.

Nach einem Rundflug mit seinem erst vor kurzem erworbenen Leichtflugzeug FK 14 Polaris setzte der 47-Jährige aus dem Landkreis Würzburg mit der Maschine gegen 16 Uhr auf dem Flugplatz in Giebelstadt zur Landung an. Nach dem Landevorgang brach das Flugzeug nach links von der Landebahn aus. Der Sportpilot, der seine Flug-Lizenz erst kürzlich erhalten hat, schaffte es nicht mehr, die Maschine sicher zum Stehen zu bringen. Sie rollte auf den Rasenstreifen und beschädigte hierbei einige ortsfeste Lichtsignale.

Der 47-Jährige wurde bei der Landung nicht verletzt. ppu

## Pflanzenschutz im Weinbau

**Main-Tauber-Kreis.** Das Landwirtschaftsamt veranstaltet am Mittwoch, 25. März, einen Vortragsabend für alle Winzer im Taubertal. Beginn ist um 19 Uhr im Winzersaal der Becksteiner Winzer. Weinbauberater Roland Zipf vom Landratsamt Main-Tauber-Kreis referiert über das Thema „Rückblick 2014 – Ausblick 2015 – Aktuelle Themen zum Pflanzenschutz im Weinbau“.

Die Veranstaltung wird als Fortbildungsveranstaltung zur Sachkunde im Pflanzenschutz anerkannt. lra

## An besonderen Orten beten

**Main-Tauber-Kreis.** Die evangelische Landeskirche Baden hat in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ die Broschüre „Kirche am Weg“ erstellt. Dieser Prospekt informiert über Gottesdienste an ganz besonderen Orten. Im April 2015 sind mehrere Veranstaltungen geplant. Eine ökumenische „Feier des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern“ findet am Gründonnerstag, 2. April, um 20 Uhr in Wertheim, Pfarrgemeinde Wartberg, statt.

Eine ökumenische Auferstehungsfeier gibt es am Ostersonntag, 5. April, um 5.30 Uhr in der Pfarrgemeinde Wartberg in Wertheim.

Die Möglichkeit zum Pilgern am Ostermontag, 6. April, mit dem Thema „Glaube bricht auf“ gibt es von 14 bis 17 Uhr in Rothenburg, Treffpunkt ist die St. Jakobskirche.

Der Augustinusweg-Sonntag in Messelhausen findet am Sonntag, 19. April, statt. tlt

## Investition bleibt interessant

**Main-Tauber-Kreis.** Die Einspeisevergütung nach dem neuen Erneuerbare-Energien-Gesetz 2014 für solar erzeugten Strom hält sowohl Besitzer von bestehenden Photovoltaikanlagen als auch andere Interessierte von Investitionen in neue Anlagen ab. Betrachte man jedoch die Möglichkeit der Kosteneinsparung durch die Nutzung von selbst erzeugtem Strom, dann wird eine Investition wieder nachhaltig interessant. Die Energieagentur Main-Tauber-Kreis bietet zu diesem Thema mit ihren Partnern einen kostenlosen Workshop am Samstag, 11. April, um 13.30 Uhr im Turmzimmer der Volksbank Main-Tauber, Frankenpassage 2, in Tauberbischofsheim, an. Anmeldungen für den Workshop am Samstag, 11. April, von 13.30 bis 16.30 Uhr sind bei der Volksbank Main-Tauber unter Telefon 0 93 41 / 802 12 07 oder im Internet unter [www.1000daecher-maintauber.de](http://www.1000daecher-maintauber.de) möglich. lra

## SPERRMÜLL

Demnächst findet in folgenden Gemeinden des Main-Tauber-Kreises die Sperrmüllabfuhr statt:

■ **Montag, 30. März:** Assamsttdt, Lustbronn, Windischbuch, Schwabhausen.

■ **Dienstag, 31. März:** Ahornhof, Berolzheim, Buch, Eubigheim, Hohenstadt, Neidelsbach, Obereubigheim, Schwarzenbrunn-Siedlung, Kupprichhausen, Lengnrieden, Brehmen.

■ **Mittwoch, 1. April:** Beckstein, Königshofen, Sachsenflur. Das Sperrgut ist ab 6 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen. awmt

## „Kirche hilft Menschen“

**Bad Mergentheim.** Seine Mitgliederversammlung hält der Förderverein „Kirche hilft Menschen“ am Montag, 23. März, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Bad Mergentheim, Härterichstraße 18, ab. Auf der Tagesordnung stehen neben Informationen des Vorsitzenden und des Kassenverwalters auch Jahresberichte der Bad Mergentheimer Dienststelle des Diakonischen Werks und der Psychologischen Beratungsstelle des evangelischen Kirchenbezirks. peka